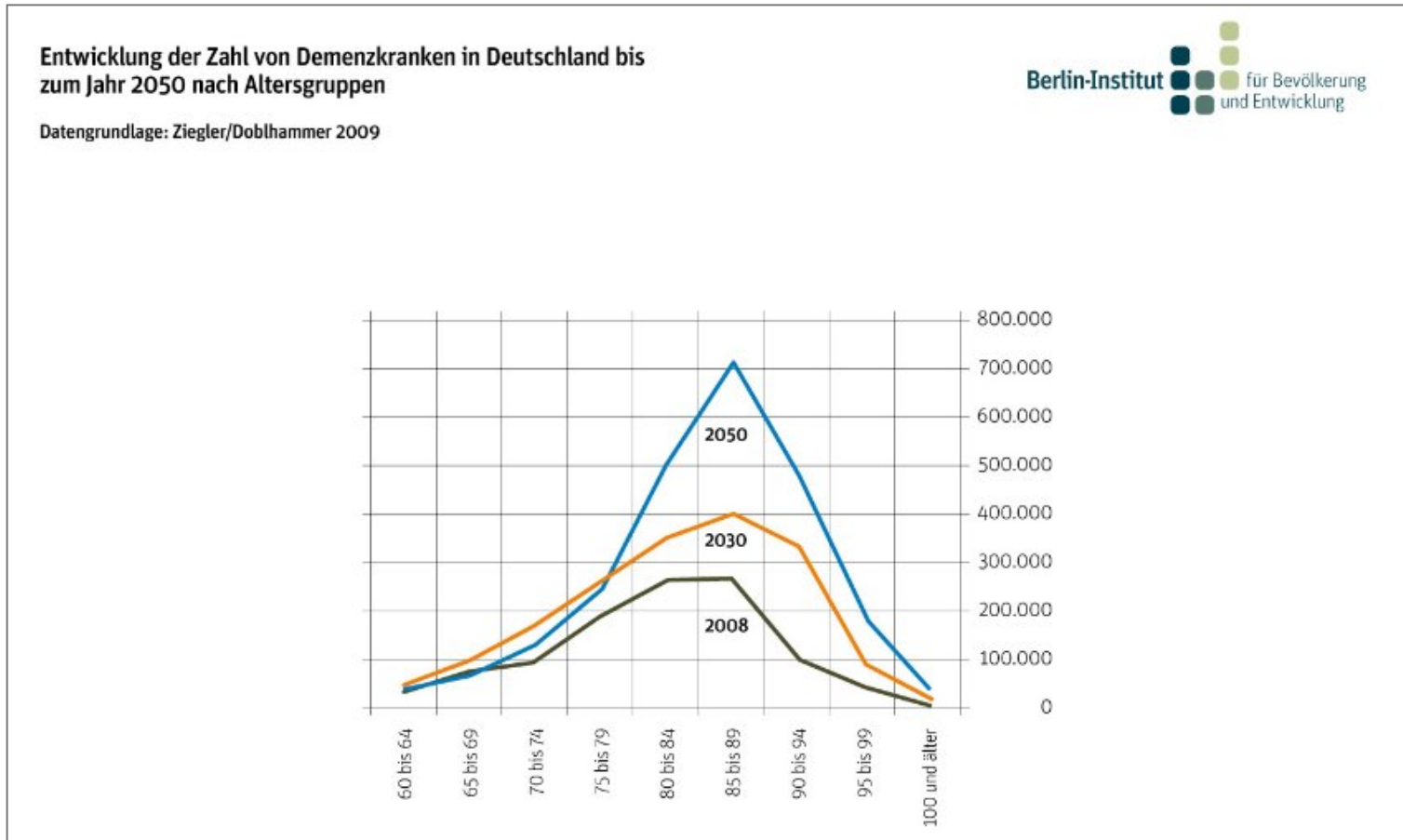




Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Dr. Norbert Beenen
Klinik für Neurologie und
klinische Neurophysiologie
Knappschaftskrankenhaus
Recklinghausen 28.06.2011

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension



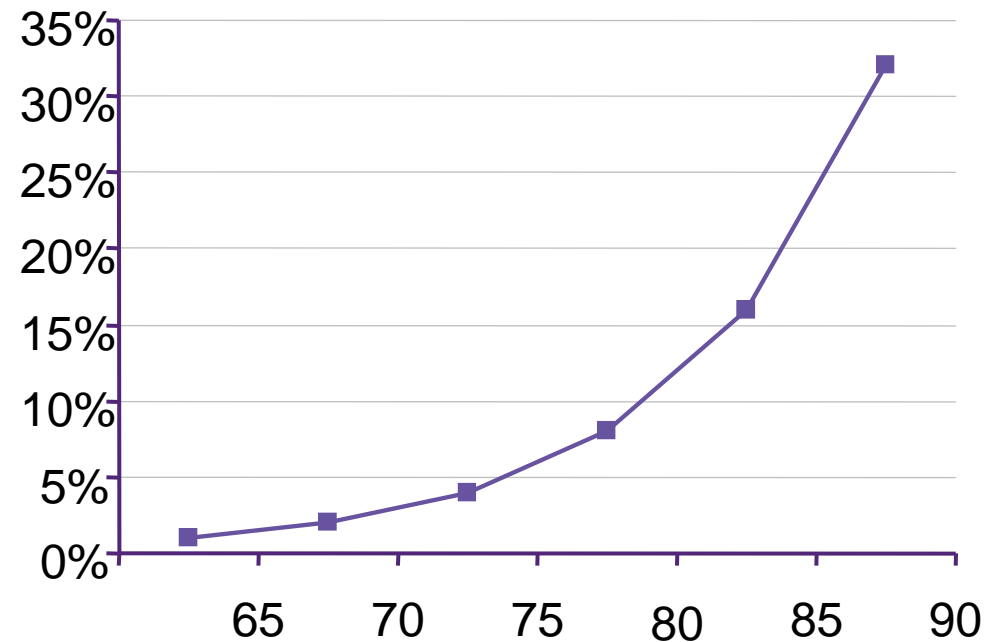
Berlin-Institut für Bevölkerung

Düstere Prognosen: 2050 könnten in Deutschland insgesamt mehr als 2,6 Millionen Demenzkranke leben. Je fortgeschrittener das Alter, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken.

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

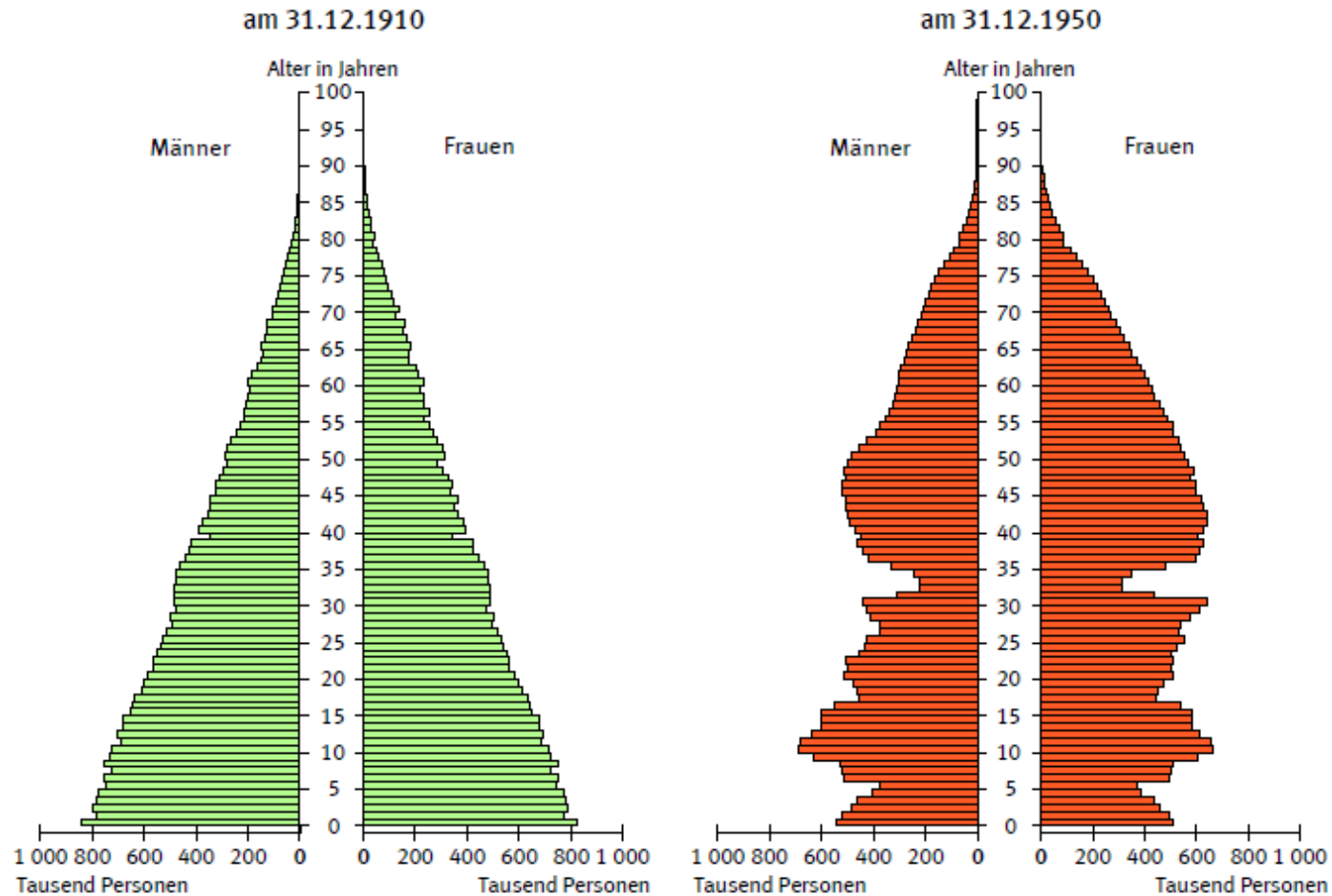
Zunahme der Demenz Erkrankung mit steigendem Lebensalter:

- ca. 2 - 5% der 70-jährigen
- ca. 10 - 20% der 80-jährigen
- über 30% der 90-jährigen

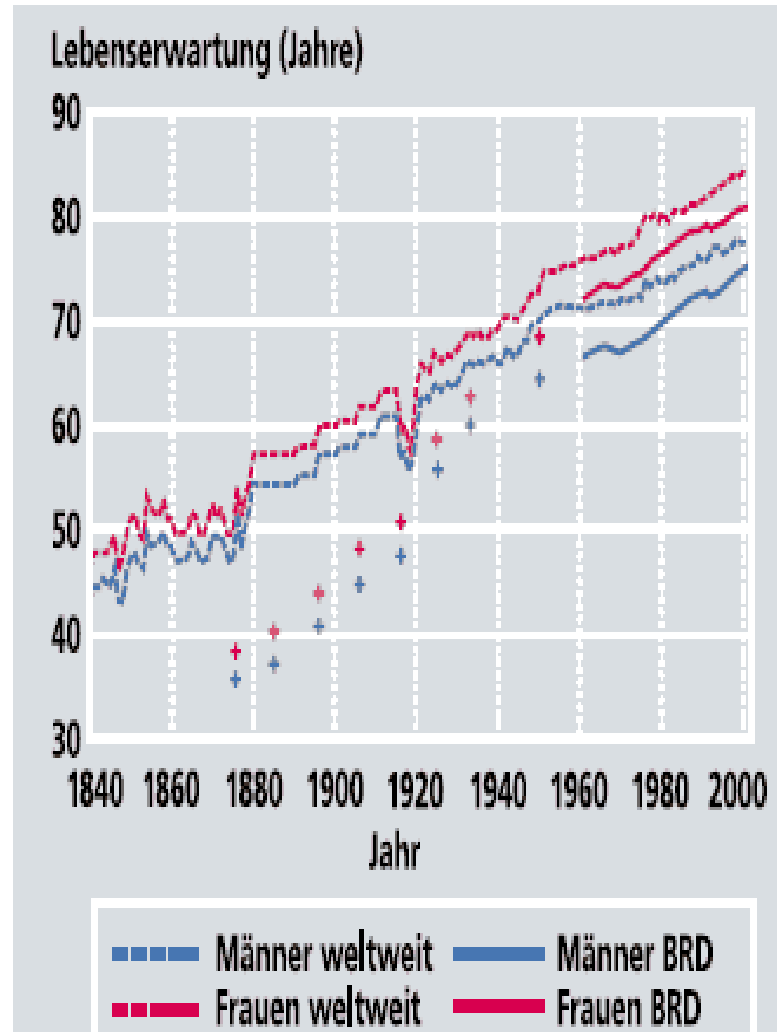


Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland

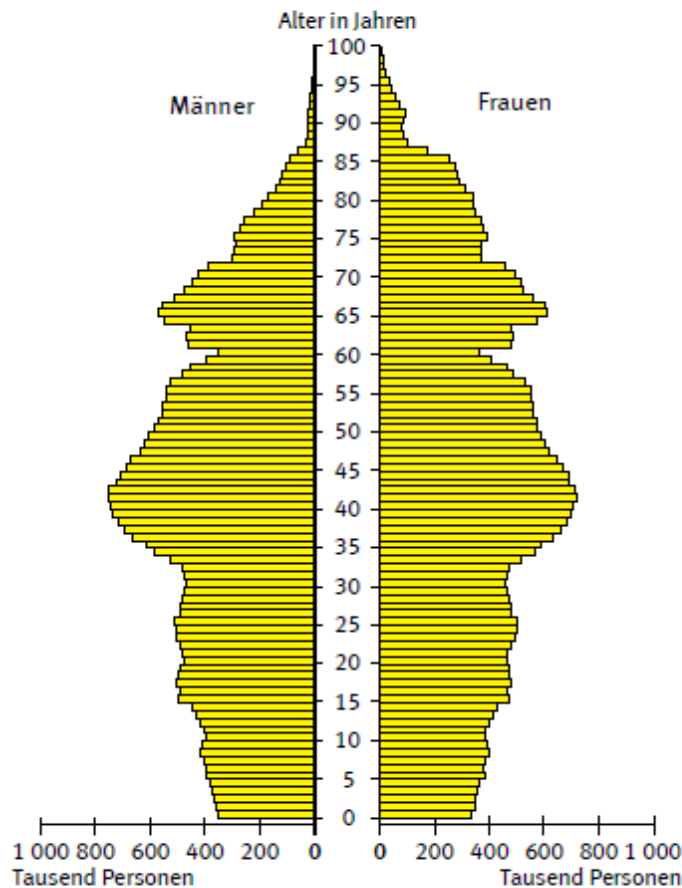


Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

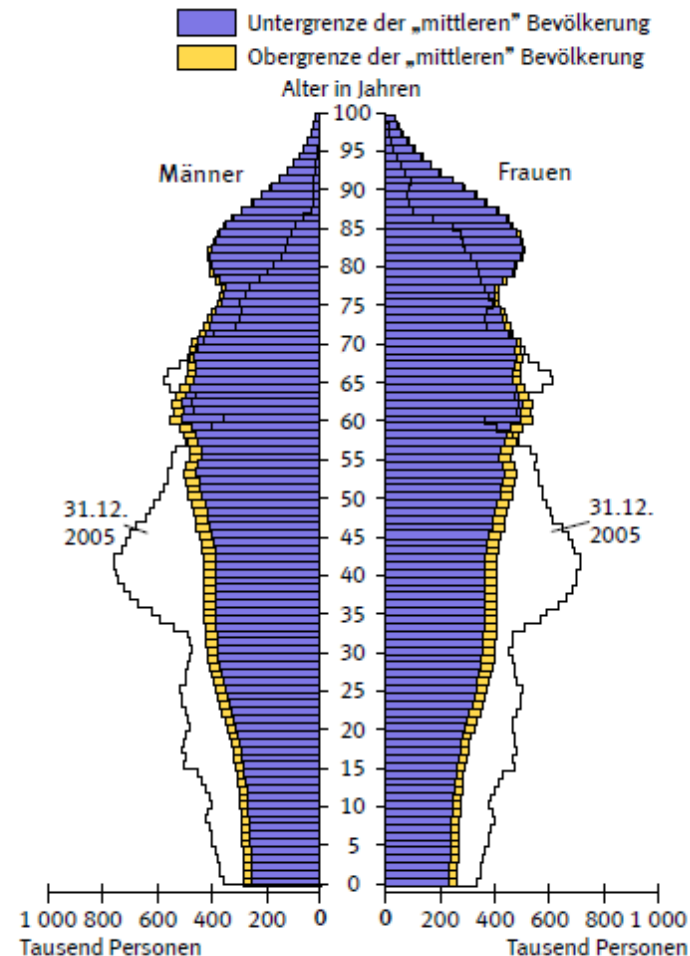


Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

am 31.12.2005

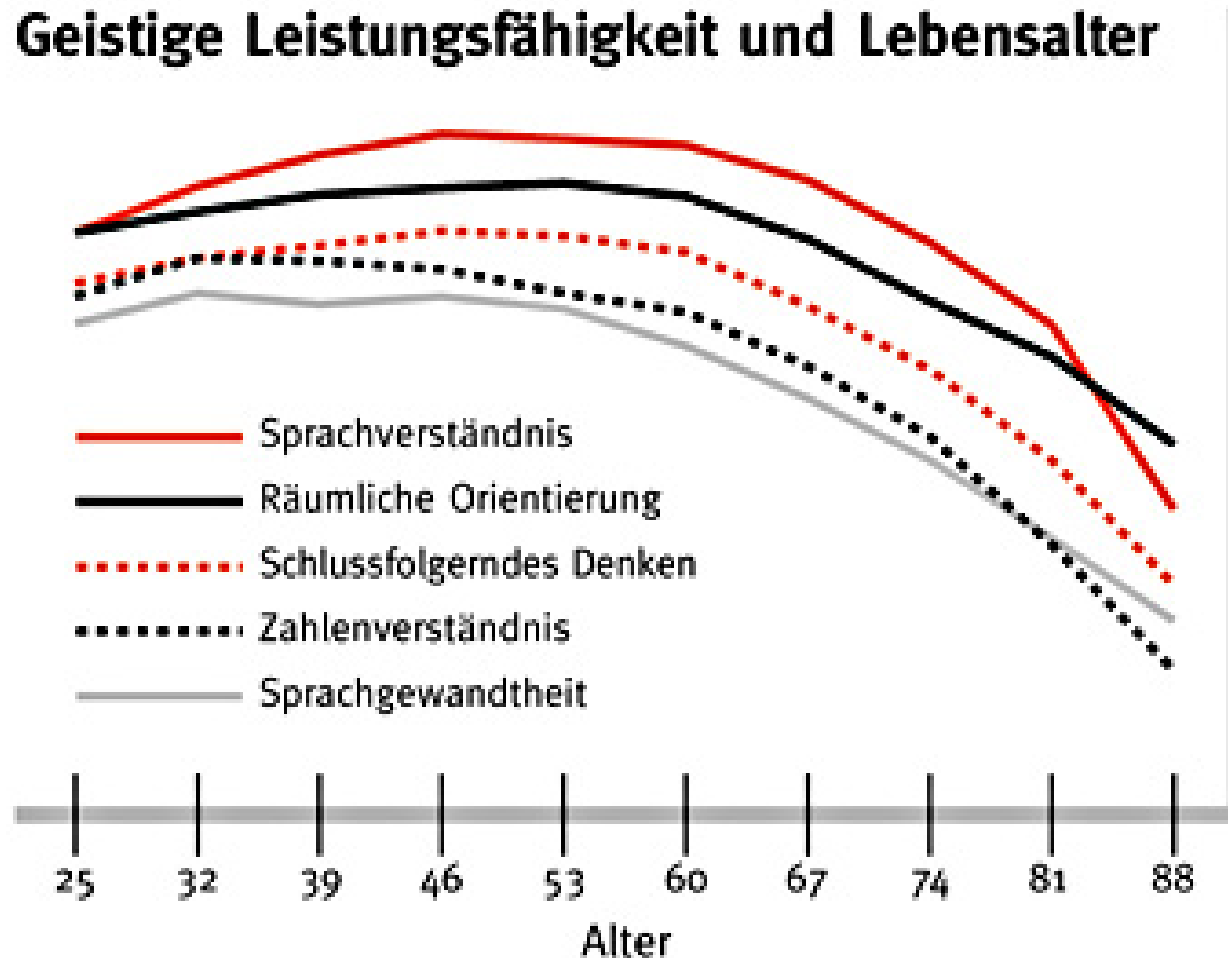


am 31.12.2005 und am 31.12.2050



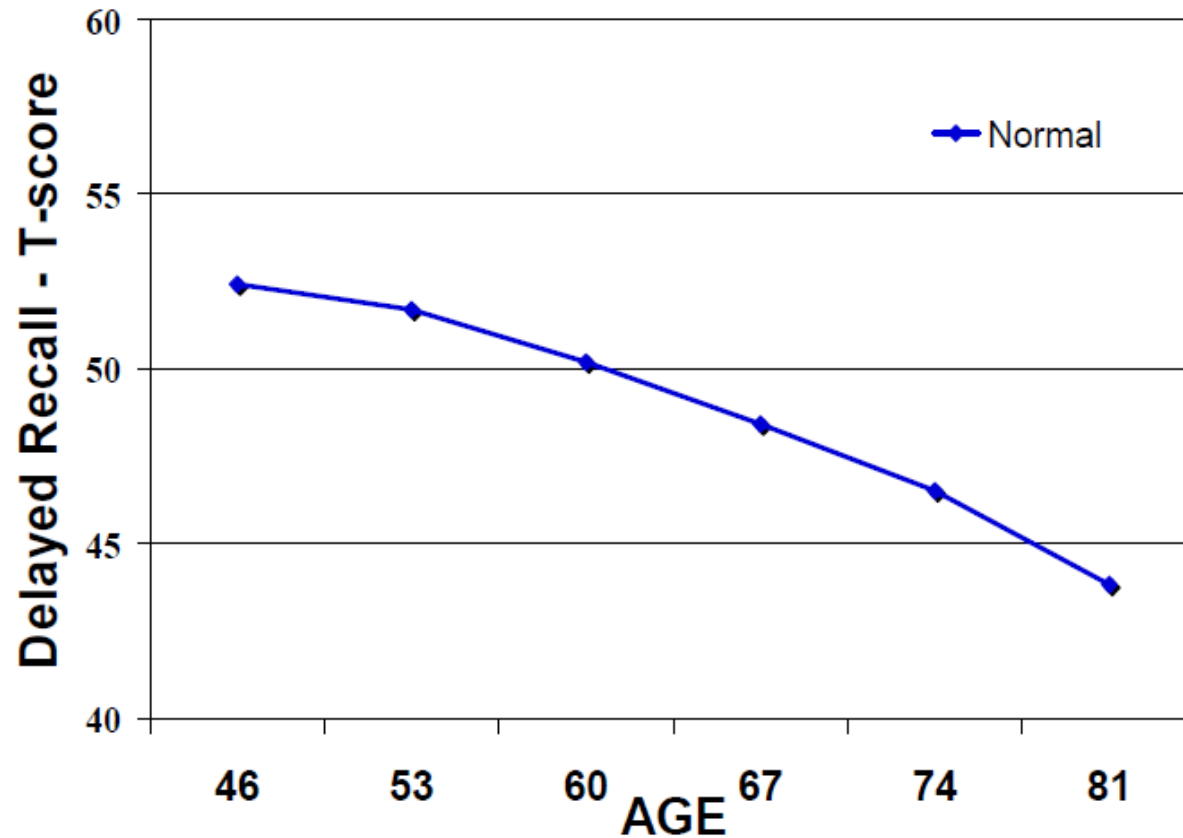
Statistisches Bundesamt 2006 - 15 - 1302

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension



Schaie 1996

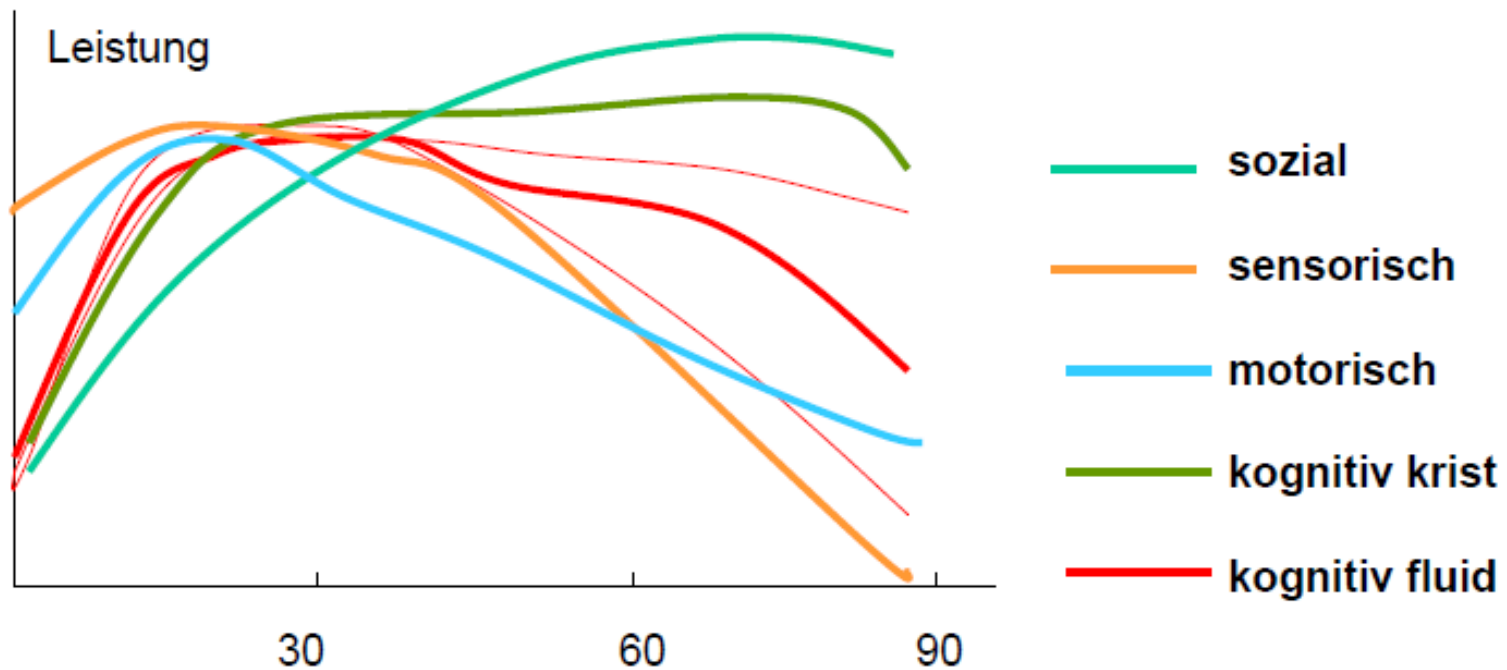
Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension



Alters-Abnahme des episodischen Gedächtnisses
(Längsschnitt) (nach Schaie, Ageing & Cognition 2010)

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Modernes Modell: Sensorische, motorische und kognitiv-fluide Funktionen lassen im Alter nach, kognitiv-kristalline und soziale Funktionen können sich sogar verbessern



Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

- I Unauffällig, keine Beschwerden
- II Subjektive Beschwerden, Vergeßlichkeit, Verlegen von Sachen, Lesen langsamer,

Aber: keine objektivierbaren Auffälligkeiten
- III Erste objektivierbare Beeinträchtigung
Wochentag? Mittagessen , welches Buch gelesen? Vorgeschichte lückenhaft, gelegentliche Verstimmung, besorgtes wiederholtes Nachfragen.
Psychometrische Tests mit Auffälligkeiten

Nach Reisberg 1982

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

IV Mäßige Beeinträchtigungen

Lebenslauf lückenhaft, Faden verlieren, Bankgeschäfte erschwert, Probleme, Bekannte am Telefon zu erkennen, Haushaltstätigkeiten

Psychometrische Tests mit deutl. Auffälligkeiten

V Mittelschwere Beeinträchtigung

aktuelle eigene Adresse? Monat? Jahr? Jahreszeit? Schlafstörungen, Wahnvorstellungen: „es wurde mir was weggenommen“, beginnende

Wesensänderung

VI Schwere Beeinträchtigung

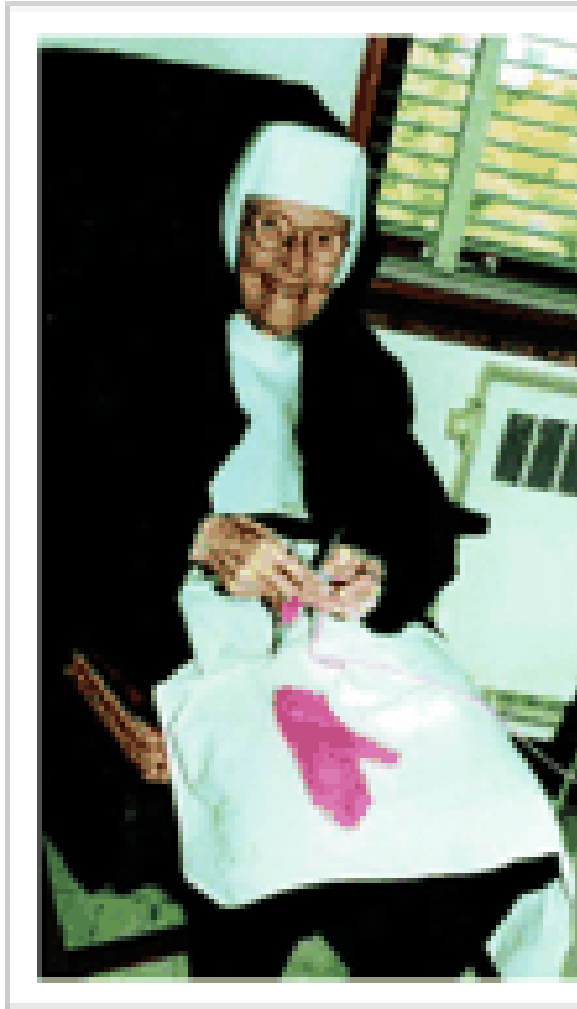
Zeitliche, örtliche und situative Desorientierung, nicht Erkennen naher Bekannter, Hilfe bei hygienischen Verrichtungen, Tag-Nachtumkehr, Inkontinenz, Ziellosigkeit, verbale und physische Aggressivität

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Diagnostik:

- Anamnese, Familien- und Angehörigenbefragung
- Klinische körperliche und psychiatrische Untersuchung
- Neuropsychologische Untersuchung, Testverfahren
- Blutuntersuchung, EKG(?)
- Nervenwasseruntersuchung, Biomarker (Delta Aminosäure, Total Tau, P-Tau)
- CT Kopf oder evtl. MR Kopf
- EEG

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension



Sister Mary, 101 Jahre alt
geworden, gestorben 1993

„While Sister Mary was alive,
she was the gold standard for
successful cognitive aging in the
Nun Study.“

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

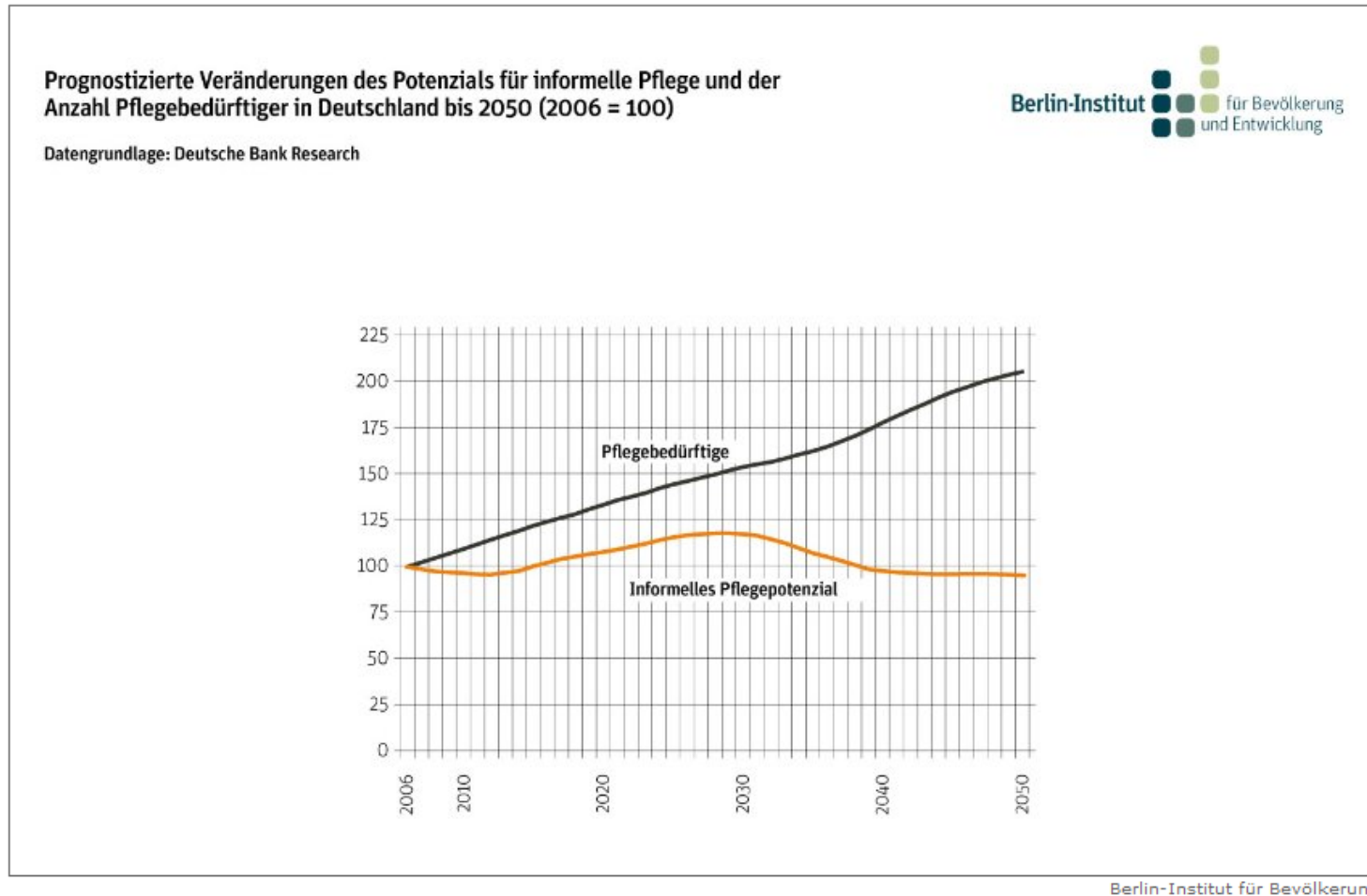
Therapie:

- Medikamentöse Therapie
- Nichtmedikamentöse Therapie - Umgang mit Demenz Kranken

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Ambulant	ambulanter Pflegedienst , niedergelassener Arzt, gerontopsychiatrische Ambulanz, sozialpsychiatrischer Dienst, ambulanter gerontopsychiatrischer Dienst
Teilstationär	Tagesklinik, Tagesstätte, Tagespflege
Stationär	Krankenhaus, Memoryklinik, Altenheim, Altenwohnheim, Altenpflegeheim, Kurzzeitpflegeeinrichtung, Hospiz,
Komplementär	Laienhilfe, Selbsthilfegruppen, betreutes Wohnen, Angehörigengruppe, Altenhilfe, Beratungsstellen

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension



... und damit auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Im Gegenzug sinkt aber die Zahl derjenigen, die sich um die Pflegebedürftigen kümmern können.

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Ambulant	ambulanter Pflegedienst , niedergelassener Arzt, gerontopsychiatrische Ambulanz, sozialpsychiatrischer Dienst, ambulanter gerontopsychiatrischer Dienst
Teilstationär	Tagesklinik, Tagesstätte, Tagespflege
Stationär	Krankenhaus, Memoryklinik, Altenheim, Altenwohnheim, Altenpflegeheim, Kurzzeitpflegeeinrichtung, Hospiz,
Komplementär	Laienhilfe, Selbsthilfegruppen, betreutes Wohnen, Angehörigengruppe, Altenhilfe, Beratungsstellen

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Demenzbegleitung

- Informationen über Demenz und öffentliches Bewußtsein für Demenz
- Beratung und Informationsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Überprüfen und Anpassen des wechselnden Pflege- und Betreuungsbedarfs
- zunehmender Betreuungsbedarf mit Unterstützung von Freiwilligendiensten, Hauspflege oder stationärer Pflege
- Ständige Versorgung und Krisenintervention bei unberechenbarem Verhalten oder anderen Symptomen z.B. Krankenhaus, rascher Pflegebedarf im Heim
- Palliativpflege, keine Nahrungsaufnahme mehr möglich, Schmerzbehandlung z.B. Hospiz

Demenz – Krankheit und gesellschaftliche Dimension

Individuelle Möglichkeiten um die Krankheit zu verzögern/herauszuschieben

- 7 – 8 Stunden Nachtschlaf
- Gewichtskontrolle
- Bewegung, Training
- Wenig Alkohol
- Nicht Rauchen
- Regelmäßig frühstücken
- Selten Süßigkeiten und „Esssünden“
- Geistige Beweglichkeit,
- Soziale Kontakte / soziales Netzwerk
- Positive Lebenseinstellung, Lebenszufriedenheit

Ja, Bewegung hilft !

EST
ERBINDET

